

SO KÖNNEN SIE HELFEN

Jede Spende hilft!

Spendenkonto Nr. 52342292001
BLZ: 12000, Bank Austria

Alle Spenden an die Stiftung sind
steuerlich absetzbar.



DANKE!



©bjearwicke@sx.chu

KONTAKT

Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs
Stiftung „Fürs Leben“
Hollergasse 2–6
1150 Wien

Telefon +43 (0)1 89145 228

E-Mail hilfe@fuersleben.at

Web www.fuersleben.at

Herausgeber:

Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs, Hollergasse 2–6, 1150 Wien

Redaktion, Gestaltung: ASBÖ Öffentlichkeitsarbeit

Stand: Juli 2013



STIFTUNG FÜRS LEBEN



Hinterlassen Sie eine Spur im
Leben eines kranken Kindes.

SAMARITERBUND



ÜBER DIE STIFTUNG

Viele Eltern können sich oft dringend notwendige medizinische oder therapeutische Maßnahmen nicht leisten, da nicht alles von öffentlichen Leistungsträgern gedeckt wird. Aus diesem Grund hat der Samariterbund im Jahr 2006 die Wohlfahrtsstiftung „Fürs Leben“ gegründet. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, den von Armut betroffenen Familien zu helfen, die medizinische Zusatzkosten für ihre Kinder nicht selbst tragen können. Über die Stiftung erhalten die Eltern bis zu 500 Euro jährlich als Unterstützung.

Die notwendigen Mittel für die Stiftung werden über Spenden, Wohltätigkeitsveranstaltungen und Sponsoren aufgebracht. Sämtliche Anträge an die Stiftung werden von einem Komitee anerkannter Ärzte geprüft.

„ Schon wenige hundert Euro können dazu verhelfen, dass Kinder in besonders schwierigen Situationen wieder Hoffnung schöpfen. Ich bin immer wieder überrascht, wie sinnvoll mit derartigen punktuellen Hilfestellungen eingegriffen werden kann, sodass ein junges Leben und eine Entwicklung besser und schöner verlaufen können.

– Dr. Erwin Buchinger, Vorsitzender

„ Die Anträge an unsere Stiftung von Familien, die sich die medizinische Versorgung ihrer Kinder nicht mehr leisten können, häufen sich. Oft scheuen die Eltern den Besuch beim Arzt aus Angst vor möglichen Zusatzkosten. Wir müssen uns hier solidarisch erklären und den Kindern zeigen, dass sie nicht allein in ihrer Not sind. Die Stiftung „Fürs Leben“ hilft dann, wenn sonst keiner mehr hilft. Gesundheit darf kein Luxusgut sein.“

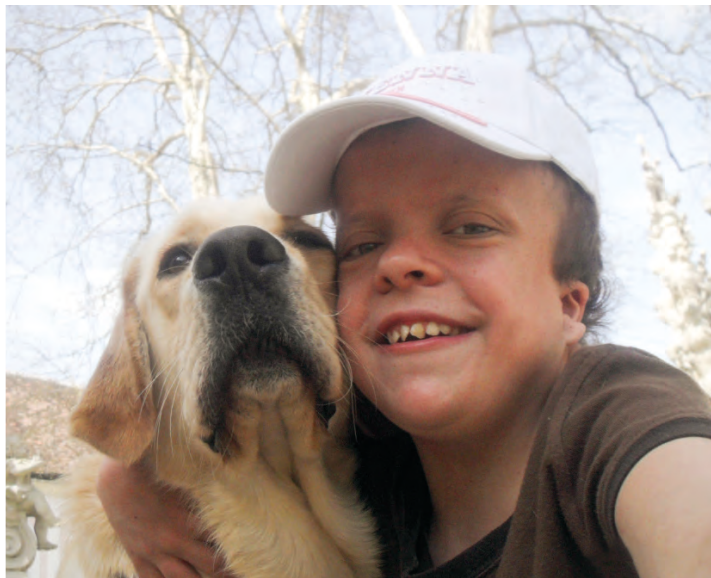
– Franz Schnabl, Präsident Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs

DAS LEISTET DIE STIFTUNG: JO-MARIES PARTNER AUF VIER PFOTEN

Jo-Marie ist mit dem genetisch bedingten Noonan-Syndrom auf die Welt gekommen, das ihre Entwicklung auf verschiedensten Ebenen schwieriger macht. Unterstützt wird sie seit Februar 2010 von Lucky. Er ist einer jener Hunde, die während einer eineinhalb-jährigen Ausbildung beim Verein Partner-Hunde zu Lebenshelfern ausgebildet werden. Mittlerweile traut sich das Mädchen auch im eigenen Zimmer zu schlafen – schließlich ist Lucky bei ihr. Nach dem intensiven Training für Hund und Frauchen kann Lucky Jo-Marie wesentlich bei ihrer Entwicklung unterstützen. Vom Erkennen zeitlicher Strukturen über die räumliche Wahrnehmung bis hin zur Verbesserung der Sprachentwicklung – Lucky motiviert.

„ Lucky ist ein ganz zutraulicher Hund und hilft Jo-Marie in allen Lebenslagen. Er macht Türen auf, schaltet das Licht ein und hebt Sachen auf, die ihr heruntergefallen sind.

– Jo-Maries Mutter



DAS LEISTET DIE STIFTUNG: THERAPIE-FISCHE FÜR RAPHAEL

Der 11-jährige Raphael war 2012 eines von hundert Kindern, die mit dem Nikolauszug des Samariterbundes in ein Adventwochenende führen. Raphael leidet unter der derzeit unheilbaren „Fischschuppenkrankheit“, die am ganzen Körper ständig harte Schuppen wachsen lässt. Auf der Zugfahrt wurden die Betreuer des Samariterbundes auf ihn aufmerksam und seither finanziert die Stiftung seine Therapiefische, die ihn für ein paar Stunden von der schweren Schuppenplage befreien. Die Therapie muss regelmäßig angewendet werden, um eine Linderung der Schmerzen herbeizuführen.

„ Ohne die Fische habe ich nicht gewusst, ob ein Schulbesuch für mich überhaupt möglich ist, da ich das lange Sitzen und Schreiben niemals ausgehalten hätte.

– Raphael

